

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich  
**Band:** - (1919)

**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Schulz, Eugen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort.

Unser Jahrbuch erscheint diesmal weniger umfangreich als andere Jahre. Die bedeutende Erhöhung der Papierpreise und der Druckkosten macht sich auch für unsere Publikation in sehr unliebsamer Weise geltend; die Ausgaben für den Bogen betragen mehr als das Doppelte gegenüber dem Jahrbuch 1918. Die Kosten der vielen Klischees für die erste Arbeit verursachten zudem noch eine ansehnliche Mehrausgabe, so daß wir dieses Jahr ein ausnahmsweise teures Jahrbuch haben. Die finanziellen Rücksichten haben uns gezwungen, uns auf drei Arbeiten zu beschränken.

Th. Gubler, der verdiente Förderer unseres physikalischen Unterrichts, behandelt: „Magnetismus, Gleichstrom und Wechselstrom im Unterricht“. Durch die Aufnahme dieser Arbeit erfüllen wir den vielfach geäußerten Wunsch, der von Herrn Gubler in Zürich gehaltenen Vortragsserie nachhaltige Wirkung in einem weitern Kollegenkreise zu verschaffen. Die Arbeit wird in erster Linie den Beifall der Physiklehrer finden; es ist aber nicht daran zu zweifeln, daß auch die andern Kollegen Interesse dafür haben werden.

Mit dem Beitrag von Dr. Konrad Brandenberger: „Vom Moralunterricht auf der Sekundarschulstufe“ betritt das Jahrbuch in gewissem Sinne Neuland. Die Erfahrungen müssen auch uns bestimmen, nach Vertiefung der sittlichen Einwirkungen von Erziehung und Unterricht zu streben. Die Umfrage über die zürcherische Sekundarschule (siehe Jahrbuch 1917) zeigte etliche Wünsche bezüglich der ethischen Bildung unserer Schüler. Es ist nun sehr zu begrüßen, daß ein Kollege die schwere, doch dankbare Aufgabe in Angriff genommen hat, das Problem der moralischen Erziehung auf der Sekundarschulstufe im Zusammenhang zu behandeln. Dr. Brandenberger verfügt über ein sehr aufschlußreiches, systematisch und sorgfältig gesammeltes Tatsachenmaterial. Durch seinen Vorschlag: „Übernahme des Moralunterrichtes durch

den Lehrer“ rollt er eine Frage auf, die wohl ernste Beratung im Schoße unserer Konferenz verdient.

Dr. Stettbacher hat sich der Mühe unterzogen, die Ergebnisse der Umfrage über „Die künftige Ausbildung der zürcherischen Sekundarlehrer“ in einem Berichte übersichtlich darzustellen. Die verdienstliche Arbeit wird unserer Konferenz und den Behörden eine wertvolle Grundlage bieten bei der Beratung der Reorganisation des Sekundarlehrerstudiums.

Im Namen der Konferenz spreche ich den drei Verfassern für ihre Beiträge den wärmsten Dank aus. Möge ihr Beispiel die Kollegen in vermehrtem Maße zur Mitarbeit an unserem Jahrbuche anspornen.

Zürich, den 25. September 1919.

Der Präsident: *Eugen Schulz.*